

Evangelische Religion in Jahrgangsstufe 7

1. Unterrichtsvorhaben „Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde“ (Schulinternes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 7)

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Prophetischer Protest

| Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER | Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER | Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen |
|--|--|---|
| <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann ○ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente ○ erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) ○ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede ○ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern religiöse und nichtreligiöse Weltanschauungen ○ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen ○ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil ○ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft ○ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt ○ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu | <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit ○ erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes ○ erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte ○ erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft | <ul style="list-style-type: none"> ○ Was ist gerecht/ungerecht? ○ Die Frage nach der Gerechtigkeit – eine Frage, die Christen bewegt ○ Gerechter Handel – ungerechter Handel?! ○ Christen – aktiv in der Fair Trade Bewegung ○ Vorbereitung und Durchführung von Fair Trade Aktionen an unserer Schule <p>Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ ausgewählte gesellschaftskritische Passagen aus dem Buch Amos, z.B. Am 3, 9 – 15; 5, 4 – 15; 8, 4 – 6 ○ Mt 20, 1 – 16 (Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen |

| | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht | | |
|---|--|--|

2. Unterrichtsvorhaben „Zu seiner Meinung stehen ...“ (Schulinternes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 7)

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott
Inhaltlicher Schwerpunkt: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

| Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER | Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER | Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen |
|---|---|--|
| <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein ○ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann ○ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu ○ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext ○ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokument ○ erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) ○ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern religiöse und nichtreligiöse Weltanschauungen ○ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen ○ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil ○ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft ○ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen ○ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt | <ul style="list-style-type: none"> ○ Sachkompetenz ○ erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens ○ beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergeben bzw. ergeben ○ erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung ○ identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen ○ Urteilskompetenz ○ beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für den christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute | <ul style="list-style-type: none"> ○ Luthers Gottesvorstellungen als junger Mönch ○ Luthers reformatorische Erkenntnis ○ Der Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung, eine Säule evangelischer Grundüberzeugung ○ Luthers Weg als Konsequenz eines tiefen Gottesglaubens ○ Auf den Spuren von Luther: Evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart <p style="background-color: #FFFF00;">Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Lk 15 11 – 32 (Gleichnis vom Verlorenen Sohn) ○ Röm 1,17 (Gerechtigkeit aus dem Glauben) ○ Mk 12, 29 – 30 (Doppelgebot der Liebe) ○ Dtn 6, 4 – 5 (Sch'ma Israel) und Lev 19, 18 (Gebot der Nächstenliebe) <p><u>Formen der Kompetenzüberprüfung</u> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen</p> |

| | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht | | |
|--|--|--|

3. Unterrichtsvorhaben „Immer im Wandel ...“ (Schulinternes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 7)

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

| Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER | Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER | Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen |
|---|---|---|
| <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein ○ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann ○ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext ○ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente ○ erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) ○ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede ○ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen ○ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil ○ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft ○ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen ○ reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen | <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes ○ erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“) ○ beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie ist die Kirche entstanden? ○ Wie hat sich die Kirche entwickelt? ○ Was macht Kirche aus, was nicht? ○ Welches Kirchenverständnis vertritt der Protestantismus? ○ Katholische Kirche und evangelische Kirche: Wie hat sich das Verhältnis im Verlauf der Zeit entwickelt? ○ Was sind Grundpfeiler ökumenischen Denkens? ○ Welche Beispiele ökumenischen Lebens gibt es vor Ort ? <p style="background-color: #ffffe0;">Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Apg 2, 1 – 36 (Pfingsten) ○ Apg 2, 37 – 47 (Die erste Gemeinde) ○ Apg 4, 32 – 37 (Die Gütergemeinschaft der ersten Christen) <p style="background-color: #e0ffe0;">Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen</p> |

| | | |
|--|--|--|
| <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen ○ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt ○ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her ○ kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede und Grenzen ○ erörtern im Diskurs mit anderem Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht | | |
|--|--|--|

4. Unterrichtsvorhaben „Dem Himmel nahe kommen ...“ (Schulinernes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 7)

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

| Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER | Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER | Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen |
|--|--|--|
| <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein ○ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann ○ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, der Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nicht religiösen Kontexten zu ○ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext ○ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente ○ erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, | <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes ○ erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote ○ erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander ○ erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes | <ul style="list-style-type: none"> ○ Jesu – und die jüdische Hoffnung auf das Reich Gottes ○ Jesus spricht zu den Menschen in Gleichnissen ○ Jesus begegnet den Menschen in wunderbarer Weise ○ Jesus empfiehlt einen besonderen Weg des Lebens ○ Kann man so leben, wie Jesus es empfiehlt? ○ Menschen, die auf den Spuren Jesu wandel(te)n <p>Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausgewählte Gleichnisse, z.B. Mk 4, 30 - 32 (Gleichnis vom Senfkorn), Mt 22, 1 14 (Gleichnis von der königlichen Hochzeit) oder Lk 15, 11 – 32 (Gleichnis vom Verlorenen Sohn) ○ Ausgewählte Wundergeschichten, z.B. Mk 10, 46 – 52 (Heilung des blinden Bartimäus), Mt 8, 23 – 27 (Wunder der Sturmstillung) oder Lk 13, 10 – 12 (Heilung der Frau mit dem verkrümmten Rücken) ○ Ausgewählte Passagen aus der Bergpredigt, z.B. Mt 5, 1 – 12 (Seligpreisungen), Mt 5, 21 – 48 (Antithesen) oder Mt 6, 5 – 15 (Vaterunser) |

| | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ Bauwerke, künstlerische Darstellungen) ○ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede ○ setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) ○ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen ○ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen ○ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil ○ setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung ○ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft ○ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen ○ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt ○ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her ○ erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht | | <p>Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen</p> |
|--|--|---|

5. Besonderes in Jahrgangsstufe 7

In Zusammenarbeit mit den Fachkolleg*innen der katholischen Fachschaft und der Fachschaft Philosophie werden am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Buer im Rahmen des Religionsunterrichts der Jahrgangsstufe 7 schulinterne Projekte (P) und Exkursionen (E) für die Schüler*innen der Jahrgangsstufe organisiert:

- 1) **Vorbereitung und Durchführung der Fair-Trade-Woche (P)** (Termin: 2. Woche nach den Herbstferien)
- 2) **Vorbereitung und Durchführung des Fair-Trade-Standes am Tag der Offenen Tür (P)** (Termin: Spätherbst)
- 3) **alle zwei Jahre: Vorbereitung und Durchführung des Fair-Trade-Standes am Adventsbasar (P)** (Termin: Ende November/Anfang Dezember)
- 4) **„Fair Trade erleben an verschiedenen Orten“ (E)**, z.B. DASA-Angebot/Fair Trade; Eine Welt Zentrum in Herne; Unverpackt-Laden in Dortmund; Eine-Welt-Laden in Dortmund und/oder Gelsenkirchen

Evangelische Religion in Jahrgangsstufe 8

1. Unterrichtsvorhaben „Was heisst hier: behindert???“ (Schulinternes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 8)

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Diakonisches Handeln

| Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER | Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER | Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen |
|--|--|---|
| <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern religiöse und nichtreligiöse Weltanschauungen begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu | <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist | <ul style="list-style-type: none"> Behindert sind alle? Von Diskriminierung über die Integration hin zur Inklusion! Diakonisches Handeln, eine Grundform christlichen Handelns Jeder Mensch, ein Ebenbild Gottes Jesus, der Diakon Die Von-Bodelschwinghschen-Anstalten Wer war Wichern? Diakonische Einrichtungen in Gelsenkirchen <p>Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> Gen 1, 26f (Gottesebenbildlichkeit des Menschen) Apg 4, 32 – 35 (Gütergemeinschaft der ersten Christen) Apg 6, 1 – 6 (Wahl der sieben Armenpfleger) Ausgewählte Wundergeschichten, z.B. Mk 2, 1 – 12 (Heilung eines Gelähmten), <p>Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht | | |
|---|--|--|

2. Unterrichtsvorhaben „Die Bibel - Heilige Schrift?“ (Schulinternes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 8)

Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel
Inhaltlicher Schwerpunkt: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrung

| Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER | Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER | Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen |
|--|--|--|
| <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten ○ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein ○ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann ○ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente ○ erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) ○ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede ○ setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) ○ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern andere religiöse und nichtreligiöse Weltanschauungen ○ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen ○ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil ○ setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung ○ reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen ○ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen | <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien ○ erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien ○ unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen ○ deuten unterschiedliche Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung ○ unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang ○ vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander ○ erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes ○ bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen ○ bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur | <ul style="list-style-type: none"> ○ Was heißt: wahr? ○ Sind die biblischen Geschichten alle wahr? ○ Warum gibt es nicht nur ein Evangelium über Jesus? ○ Wie kann man biblische Texte verstehen? ○ Die Bibel – Heilige Schrift? <p style="background-color: #ffffe0;">Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Gen 1, 1 – 2, 4a (Schöpfung der Welt in sieben Tagen) ○ Ausgewählte Wundergeschichten, z.B. Mk 10, 46 - 52 (Blinder Bartimäus) ○ Ausgewählte Texte aus den Evangelien Mk, Mt, Lk und Joh, z.B. die unterschiedliche Darstellung der Verurteilung Jesu durch Pontius Pilatus (Mt 27, 15 parr) <p style="background-color: #e0ffe0;">Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <p>Standpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her ○ kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht | | |
|---|--|--|

3. Unterrichtsvorhaben „Sich opfern für andere?“ (Schulinternes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 8)

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus
Inhaltlicher Schwerpunkt: Kreuzestod Jesu Christi

| Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER | Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER | Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen |
|--|--|--|
| <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten ○ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein ○ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann ○ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu ○ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext ○ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen ○ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere | <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu ○ erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ - | <ul style="list-style-type: none"> ○ Gelitten unter Pontius Pilatus ... ○ Die Kreuzigung als römische Todesstrafe der Antike ○ Die Kreuzigung Jesu, ein historisches Geschehen ○ Warum musste Jesus leiden? ○ Gestorben - für uns? ○ Auch heute ein Opfer bringen, für andere? <p>Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausgewählte Stationen der Passion Jesu, z.B. nach Mk 14 ff (parr) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ religiös relevante Dokumente erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) ○ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede ○ setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) ○ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern andere religiöse und nichtreligiöse Weltanschauungen ○ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen ○ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil ○ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft ○ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen ○ reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen ○ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt ○ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab ○ prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht | | |
|---|--|--|

4. Unterrichtsvorhaben „Wird Religion auch im Alltag der Menschen sichtbar?“ (Schulinternes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 8)

Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur
Inhaltlicher Schwerpunkt: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

| Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER | Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER | Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen |
|--|---|---|
| <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten ○ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) ○ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede ○ setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) ○ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern andere religiöse und nichtreligiöse Weltanschauungen ○ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil ○ setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung ○ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft ○ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen ○ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt ○ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht | <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen ○ erläutern die Verwendung manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft | <ul style="list-style-type: none"> ○ Religionen haben verschiedene Ausdrucksformen ○ Religiöse Spuren in unserer Stadt ○ Religiöse Spuren in unserer Sprache ○ Religiöse Spuren in der Werbung <p>Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausgewählte Passagen zu biblischen Redewendungen und Sprichwörtern, z.B. 2. Sam 13,18f (sich Asche aufs Haupt streuen) ○ Ausgewählte biblische Passagen zu Werbekampagnen, die sich auf atl oder ntl Sachzusammenhänge beziehen, z.B. Werbung, die Bibelverse zitiert oder religiöse Kultgegenstände verfremdend benutzt <p>Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen</p> |

5. Besonderes in Jahrgangsstufe 8

In Zusammenarbeit mit den Fachkolleg*innen der katholischen Fachschaft und der Fachschaft Philosophie werden am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Buer im Rahmen des Religionsunterrichts der Jahrgangsstufe 8 schulinterne Projekte (P), freiwillige Angebote (A) und Exkursionen (E) für die Schüler*innen der Jahrgangsstufe organisiert:

- 1) **Vorbereitung und Durchführung einer Andacht im Rahmen der Passionszeit (P) oder Teilnahme an gemeindlich organisierten „Frühschichten“ in der Passionszeit (A)**
- 2) **Besuch einer diakonischen Einrichtung in Gelsenkirchen, z.B. Gelsenkirchener Werkstätten für angepasste Arbeit oder Sozialwerk St. Georg (E)**

Evangelische Religion in Jahrgangsstufe 9

1. Unterrichtsvorhaben „Verbunden im Glauben an den einen Gott?!“ (Schulinternes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 9)

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

| Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER | Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER | Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen |
|---|---|---|
| <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten ○ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann ○ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext ○ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente ○ erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) ○ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern religiöse und nichtreligiöse Weltanschauungen ○ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen ○ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil ○ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft ○ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt ○ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter | <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung ○ beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Religionen ○ identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus ○ erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen ○ erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung ○ beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung ○ beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung | <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Gottesglaube der monotheistischen Religionen ○ Das Welt- und Menschenbild der monotheistischen Religionen ○ Formen der Lebensgestaltung der monotheistischen Religionen ○ Möglichkeiten und Grenzen des Dialogs <p style="background-color: #ffffe0; margin-top: 10px;">Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Joh 19, 6 – 16 (Kreuzigung Jesu) ○ Röm 11, 17 – 24 (Nicht du trägst die Wurzel ...) ○ Ausgewählte Passagen zur Frage nach dem Gottesglauben (z.B. Lk 15, 11 – 32, Gleichnis vom Verlorenen Sohn), nach dem Weltbild (z.B. Gen 1, 28/2, 15, Schöpfungsauftrag des Menschen) und nach dem Menschenbild (Gen 1, 26 – 27, Gottesebenbildlichkeit des Menschen) <p style="background-color: #e0ffe0; margin-top: 10px;">Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen</p> |

2. Unterrichtsvorhaben „Sterben und Tod – das letzte Tabu?“ (Schulinternes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 9)

Inhaltsfeld 3: Religion in Alltag und Kultur Inhaltlicher Schwerpunkt: Umgang mit Tod und Trauer

| Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER | Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER | Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen |
|---|--|---|
| <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten ○ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein ○ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann ○ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu ○ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext ○ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen ○ erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente ○ erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) ○ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede ○ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern religiöse und nichtreligiöse Weltanschauungen ○ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen ○ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil ○ setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung ○ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft ○ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser | <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander ○ vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer ○ erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod | <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Tod, das letzte Tabu? ○ Die Welt zwischen Todesverdrängung und Todesbewältigung ○ Im Angesicht des Todes: Bedeutung von Begräbnisritualen ○ Hoffen über den Tod hinaus? ○ Memento mori!?! Was der Tod mit dem Leben zu tun hat <p>Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mk 15, 42 – 46 (Grablegung Jesu) ○ Ausgewählte Passagen aus 1. Kor 15 (Von der Auferstehung), z.B. 1. Kor 15, 20ff; 1. Kor 15, 42 – 44 ○ Off 21, 3 – 5 (Das neue Jerusalem) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <p>Institutionen</p> <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen ○ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt ○ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab ○ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht | | |
|---|--|--|

3. Unterrichtsvorhaben „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei ...“ (Schulinternes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 9)

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

| Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER | Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER | Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen |
|--|---|--|
| <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten ○ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein ○ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann ○ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu ○ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext ○ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen ○ erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante | <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit ○ beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft ○ unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft ○ beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft ○ beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung ○ setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Alle reden von Liebe ... ○ Ich liebe mich, ich liebe dich ○ Liebe als Sehnsucht ○ Liebe, Sex oder was? ○ Zueinanderfinden – und dann? ○ Woran können wir uns orientieren? <p>Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mt 22, 34 – 40 (Doppelgebot der Liebe) ○ Gen 2, 18 – 25 (Adam und Eva im Paradies) ○ Ausgewählte Passagen aus Hoh, z.B. Hoh 1, 1ff; Hoh 4, 1 ff u.a.m.) ○ 1. Joh 4, 7 – 21 (Die Liebe Gottes und die Liebe zum Bruder) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen</p> |

| | | |
|--|--|--|
| <p>Dokumente</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern religiöse und nichtreligiöse Weltanschauungen begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht | | |
|--|--|--|

4. Unterrichtsvorhaben „Gibt es ein Leben nach dem Tod?“ (Schulinternes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 9)

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus
Inhaltlicher Schwerpunkt: Auferstehung Jesu Christi

| | | |
|---|--|---|
| <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER</p> <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden historische von bekennnishafter Rede von der Auferstehung erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“ deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod | <p>Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> Einfach: Game over ...? Gibt es eine Hoffnung über den Tod hinaus? Das Grab war leer: die christliche Auferstehungsbotschaft Die Hoffnung auf ein Leben bei Gott Auferstehung im Hier und Jetzt?! <p>Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> Lk 24, 1 – 11 (Auferstehung Jesu) |
|---|--|---|

| | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu ○ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext ○ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen ○ erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente ○ erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) ○ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede ○ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern religiöse und nichtreligiöse Weltanschauungen ○ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen ○ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil ○ setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung ○ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft ○ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen ○ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt ○ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab ○ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht | <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz | <ul style="list-style-type: none"> ○ Joh 20, 24 – 29 (Ungläubiger Thomas) ○ Joh 14, 19 (Ich lebe, und ihr sollt auch leben) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen</p> |
|--|--|---|

5. Besonderes in Jahrgangsstufe 9

In Zusammenarbeit mit den Fachkolleg*innen der katholischen Fachschaft und der Fachschaft Philosophie wird am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Buer im Rahmen des Religionsunterrichts der Jahrgangsstufe 9 ein schulinternes Projekte (P) für die Schüler*innen der Jahrgangsstufe organisiert, das auch Gelegenheit zu einer, nach den eigenen Interessen gewählten Exkursionen (E) bietet:

Tag zum Thema „Tod/Der Mensch ist das einzige Wesen, das seine Verstorbenen bestattet“ (P) mit Gang zu außerschulischen Lernorten, z.B.:

- Besichtigung des Hauptfriedhofs in Buer
- Besichtigung des Friedhofs in Hassel mit Besichtigung des muslimischen Gräberfeldes
- Besichtigung des Friedhofs Rosenhügel in Schalke mit Besichtigung der jüdischen Gräber
- Besichtigung der Ruhestätte Natur in Herten-Westerholt
- Besichtigung der Begräbniskirche St. Pius in Bochum-Wattenscheid

Evangelische Religion in Jahrgangsstufe 10

1. Unterrichtsvorhaben „Gott? Gibt es den überhaupt?“ (Schulinternes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 10)

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

| Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER | Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER | Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen |
|--|---|--|
| <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten ○ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein ○ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann ○ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu ○ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext ○ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen ○ erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente ○ erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) ○ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede ○ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern andere religiöse und nichtreligiöse Weltanschauungen ○ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen ○ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil ○ setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung ○ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen | <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott ○ erklären den Grundgedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens ○ identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott ○ erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche ○ beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für den christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute | <ul style="list-style-type: none"> ○ Was heißt: Ich glaube!? Was heißt: Ich weiß!? ○ Gott – die Außensicht von Zweiflern und Atheisten ○ Gott - die Innensicht von Gläubigen ○ Ist Gott eine Erfindung des Menschen? ○ Warum kann man Gott nicht beweisen? ○ Warum gibt es religiöse Menschen? ○ Wäre die Welt (wirklich) besser ohne Gott? <p style="background-color: #ffffe0;">Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ex 3, 14 (Selbstvorstellung Gottes) ○ Ex 20, 1 – 4 (Bilderverbot) ○ Joh 20, 24 – 29 (Ungläubiger Thomas) ○ 1. Joh 4, 16 (Gott ist die Liebe) <p style="background-color: #ffffe0;">Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ und Überzeugungen ○ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt ○ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her ○ kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede und Grenzen ○ erörtern im Diskurs mit anderen Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht | | |
|---|--|--|

2. Unterrichtsvorhaben „Unterwegs im Namen des Herrn ...?“ (Schulinternes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 10)

Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur
Inhaltlicher Schwerpunkt: Fundamentalismus und Religion

| | | |
|---|--|--|
| <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER</p> <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten ○ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein ○ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann ○ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu ○ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext ○ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen ○ erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente ○ erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, | <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart ○ erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft ○ erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements | <p>Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Religiöser Fundamentalismus? ○ Religiöser Extremismus? ○ Religiöser Fundamentalismus und Extremismus in der Geschichte der Kirche ○ Religiöser Fundamentalismus und Extremismus – ein Phänomen auch in anderen Religionen ○ Was hilft gegen religiösen Fundamentalismus/und Extremismus? <p>Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mt 8, 5 – 13 (Der Hauptmann von Kapernaum) ○ Lk 10, 25 – 37 (Gleichnis vom Barmherzigen Samariter) ○ Joh 4, 1 – 42 (Jesus und die Samariterin) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen</p> |
|---|--|--|

| | | |
|---|--|--|
| <p>Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede ○ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern andere religiöse und nichtreligiöse Weltanschauungen ○ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen ○ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil ○ setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung ○ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft ○ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen ○ reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen ○ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt ○ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her ○ kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede und Grenzen ○ erörtern im Diskurs mit anderen Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht | | |
|---|--|--|

3. Unterrichtsvorhaben „Wie politisch darf die Kirche sein?“ (Schulinternes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 10)

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
Inhaltlicher Schwerpunkt: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft/Kirche in totalitären Gesellschaften

| Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER | Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER | Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen |
|---|---|---|
| <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten ○ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen | <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und Gegenwart | <ul style="list-style-type: none"> ○ Kirche, Staat und Gesellschaft: ein Blick auf das heutige Verhältnis ○ Kirche, Staat und Gesellschaft: Wie gestaltete sich das Verhältnis im Verlauf der Geschichte? |

| | | |
|--|---|---|
| <p>Zusammenhang ein</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann ○ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu ○ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext ○ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen ○ erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente ○ erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) ○ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede ○ setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) ○ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern andere religiöse und nichtreligiöse Weltanschauungen ○ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen ○ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil ○ setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung ○ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft ○ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen ○ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt ○ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht | <ul style="list-style-type: none"> ○ identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben ○ erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirche auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945 ○ beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung ○ erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft ○ erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Machtanspruch des NS-Staates griff auch nach der Kirche ○ Was wollten die „Deutschen Christen“? ○ Was wollte die „Bekennende Kirche“? ○ Von Ludwig Müller bis hin zu Dietrich Bonhoeffer: Wie Menschen auf den totalitären NS-Staat reagierten ○ Kirche in anderen totalitären Staaten und Gesellschaften, z.B. Kirche in der DDR ○ Welche Verantwortung hat die Kirche heute bei uns für Staat und Gesellschaft? <p>Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mt 6, 24 (Niemand kann zwei Herren dienen) ○ Mk 12, 13 – 17 (Frage nach der Steuer) ○ Apg 5, 29 (Man muss Gott mehr gehorchen) ○ Röm 13, 1 – 7 (Stellung zur staatlichen Gewalt) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen</p> |
|--|---|---|

4. Unterrichtsvorhaben „Was glauben die anderen? Ein Blick in die Welt Asiens“ (Schulinternes Curriculum Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 10)

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog“

Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

| Übergeordnete Kompetenzerwartungen KLP ER | Konkretisierte Kompetenzerwartungen KLP ER | Inhaltliche Akzente/Unterrichtssequenzen |
|---|--|---|
| <p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten ○ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein ○ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann ○ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu ○ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext ○ erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung ○ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen ○ erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente ○ erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) ○ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede ○ setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) ○ bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erörtern andere religiöse und nichtreligiöse Weltanschauungen ○ begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen ○ identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil ○ setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung ○ differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der <ul style="list-style-type: none"> ○ Religion in Kultur und Gesellschaft ○ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen ○ reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen <p>Handlungskompetenz/Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen ○ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen | <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung ○ erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen ○ beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen ○ setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung ○ beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung ○ beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung | <ul style="list-style-type: none"> ○ Auf dem Dach der Welt: Fernöstliche Religionen/Grundzüge des Hinduismus ○ Auf dem Dach der Welt: Fernöstliche Religionen/Grundzüge des Buddhismus ○ Was ist der Mensch – nach hinduistisch-buddhistischem Denken? ○ Wie soll man sein Leben gestalten – nach hinduistisch-buddhistischem Denken? ○ Die Attraktivität asiatischer Religionen in der westlichen Welt ○ Christentum und fernöstliche Religionen: ein Vergleich ○ Der christlich-buddhistische Dialog heute <p style="background-color: #FFFF00; padding: 2px;">Mögliche biblische Zugänge</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ex 20, 1ff (Zehn Gebote) ○ Lk 10, 25 – 37 (Barmherziger Samariter) ○ 1. Thess 5, 19 – 21 (Prüfet alles ...) <p style="background-color: #D3D3D3; padding: 2px;">Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen</p> |

| | | |
|---|--|--|
| <p>Standpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her ○ kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen ○ erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft <p>Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu ○ nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht | | |
|---|--|--|

5. Besonderes in Jahrgangsstufe 10

In Zusammenarbeit mit den Fachkolleg*innen der katholischen Fachschaft und der Fachschaft Philosophie wird am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Buer im Rahmen des Religionsunterrichts der Jahrgangsstufe 10 eine Exkursion (E) für die Schüler*innen der Jahrgangsstufe organisiert:

Besichtigung des Sri-Kamadchi-Ampal-Tempels in Hamm mit der Möglichkeit zur Teilnahme an einer gottesdienstlichen Feierstunde